

PFADFINDERABTEILUNG BISCHOFSTEIN

Der Abteilungsleiter:

Dieter Meyre

JAHRESBERICHT FUER DAS JAHR 1967

1. Bericht der Abteilung
- 1.1 Bestand (siehe Formular (Beilage))
- 1.2 Allgemeiner Bericht

Ueber das ganze Berichtsjahr gesehen, lief der Betrieb in der Abteilung gut. Die zwei Faktoren welche aber vorausgesehen wurden, standen dieses Jahr wirklich im Mittelpunkt:

Die Führerfrage und das neu erworbene Heim.

Zur Führerfrage ist folgendes zu bemerken:

Das Ausscheiden von vielen älteren und diplomierten Führern, machte unsere Nachwuchsförderung nicht leicht. Letztes Jahr konnte ich noch über ein, für eine kleine Abteilung, hohes Durchschnittsalter der Führer berichten. Dieses Jahr kann dieser Punkt nicht mehr hervorgehoben werden. Nach den Sommerferien sah sich die Abteilung gezwungen, einen dritten Pfadfinderstamm - den Stamm Gilgenberg - zu gründen. Die zwei Stammesführer der alten Stämme traten zurück. Somit stand die Abteilung vor der Aufgabe, drei neue Stammesführer in den eigenen Reihen zu suchen. Unter der Roverschaft, liess sich niemand finden. Als Lösung ergab sich, nur die drei ältesten Venner einzusetzen. Diese wurden durch den Abteilungsleiter, sowie durch den Harstführer und den Abteilungsleiter-Stellvertreter ausgebildet. Als Vorlage zu dieser Ausbildung diente der Jfr - Kurs des Korps. Dieses Vorgehen in der Führerausbildung soll als Ausnahmefall angesehen werden. Der Abteilungsleiter konnte die Verantwortung nicht übernehmen, drei nicht weiter ausgebildete Venner mit ganzen Stämmen türken zu lassen.

Zum zweiten Punkt, über das neue Heim in St. Jakob kann gesagt werden, dass es für uns eine schwere Belastung an Arbeitskräften darstellt. Die Finanzierung der Renovations- und Umbauarbeiten wird durch den APV Bischofstein übernommen. Die Arbeitsbelastung darf aber nicht zu schwarz gesehen werden, steht doch die Bauleitung in guten Händen - Architekt Pit Thüring - einzig, dass die Arbeiten nicht so rasch wie gewünscht vor sich gehen. Das eigene Heim bringt für unsere Abteilung sehr grosse Vorteile, haben wir doch je eine grosse Bude für die Pfadfinder und Wölfe sowie zwei für die Rover und ein geräumiges Materiallager. Erwähnen möchte ich, dass die Abteilung Bischofstein, als erste in Zytröseli, die Finanzaktion "Hein Hummel", mit einem Anteilsschein unterstützt hat.

1.3 Anlässe der ganzen Abteilung

Niggi Näggi

Dieser wurde im traditionellen Rahmen, im Wald durchgeführt, wobei Beförderungen und Übergaben vorgenommen wurden.

Waldweihnacht

zählt zu den älteren Traditionen und wird mit der ganzen Bischofsteinerfamilie - inkl. Eltern und APV'lern - gefeiert.

Die Organisation übernahm die PTA.

Die Gestaltung der Feier, eine Roverrotte.

Pfingstlager

Dieses Lager fand in Oberbözberg statt. Wölfe, Pfadler und Rover wurden in einer näheren Umgebung plaziert. Das Lager stand unter der Motto: Sich besser kennen lernen. Es war denn auch der Lager ein voller Erfolg beschieden.

Jahresfeier

Am 3. Juni fand die verschobene Jahresfeier (Familienabend) im Matthäusaal statt. Der Abend war für die Abteilung ein Höhepunkt.

Der Programmteil sowie Pausenattraktionen, stammten ganz aus eigener Boden. Eine Parodie auf die eigene Abteilung als Pfadistück - Autor, Hans Bäumli, bildete die Krönung. Finanziell war der Abend ebenfalls zufriedenstellend.

Bischofsteinertag

Das zur Tradition gewordene schöne Wetter, gehörte auch dieses Jahr zum Fi - Tag. Nicht so viele Eltern und APV'ler kamen dieses Jahr auf die Ruine ob Sissach. An gut organisierten Wettbewerb, konnten alle Teilnehmer mitmachen. Die Begeisterung und die gezeigten Leistungen waren sicher einmalig.

1.4 Ausblick auf das kommende Jahr

Im kommenden Jahr, wird in unserer Abteilung sicher noch das Heim im Vordergrund stehen. Der Ausbau wird auch noch nicht abgeschlossen sein. Neue Fundamente und Umgebungsarbeiten stehen im Programm.

Bei den Pfadfindern wird der Technik ein grösseres Augenmerk geschenkt.

2. Wolfsstufe

Auch dieses Jahr begann der Wolfsbetrieb nicht gerade verheissungsvoll was den Bestand anbelangt. Im Pfingstlager wurde die Stufe sehr dezimiert durch Uebertritte zu den Pfadfindern. Dank dem Einsatz des Wolfestammsführers, konnte jedoch der Bestand bis im Herbst fast wieder verdreifacht werden.

Was der reine Wolfsbetrieb angeht, so steht dieser auf einer hohen Niveau. Dieses Jahr konnte ein neuer Führer gewonnen werden (vorgesehen waren zwei).

Leider konnten unsere Wölfe nicht ins Herbstlager ziehen. Für das Wintersemester steht auch bei den Wölfen das Einrichten Ihrer Bude im Vordergrund. Dies wurde schon jetzt gut ins Programm aufgenommen.

Die Singfreudigkeit unserer Wölfe kam vor allem den betagten Leuten im Bruderholzaltersheim zugute.

3. Pfaderstufe

Wie schon kurz erwähnt, wurde ein neuer Stamm eröffnet. Dieser Schritt wurde reiflich überlegt. Gilt es doch nicht nur für den Moment zu sorgen, sondern auch für die Zukunft. Ein Grund, der mit für die Eröffnung eines Stammes verantwortlich war, möchte ich hier nicht verschweigen. Die Idealgrösse der beiden Stämme war überschritten. Die Stammesführer verloren die Uebersicht und konnten den einzelnen Pfadfinder nicht mehr im Auge behalten. Dies ist mit ein Grund für die vielen Austritte. Die Pfadistufe umfasste dieses Jahr, etaträssig, über 90 Pfadfinder. Nach dem "Austrittsalarm", beschäftigte sich der Abteilungsleiter intensiv mit der Pfadistufe. Das etwas blinde Vertrauen in die diplomierten Stammesführer, wurde nicht nach reinen Vorstellungen belohnt. Die begonnene Führerausbildung wird nächstes Jahr auf die Venner ausgedehnt.

Der allgemeine Pfadibetrieb ist wieder besser geworden. Der Pfaditechnik wurde und wird wieder vermehrt Beachtung geschenkt. Die beiden Stämme führten je ein Sommerlager durch. Die Beteiligung mit 25, resp. 20 Pfadfindern war nicht überragend. Für die Knaben waren beide Lager erlebnisreich. Unter den Führern, klappte es nicht immer so wie es das "Reglement" vorschreibt. Die Zwistigkeiten blieben jedoch bei den Führern und wurden nicht weitergetragen.

Der am Bischofsteinertag neu gegründete Stamm Gilgenberg, führte ein Stammesweekend durch, dem ein voller Erfolg beschieden war. Ein Ausbildungsweekend für Oberpfadfinder fand anfangs November statt. Teilgenommen haben 18 Kandidaten und 8 Führer.

Als Unternehmung wurde in beiden Stämmen, die Lagervorbereitung durchgeführt. Hier wird sich im kommenden Jahr der Gilwellkurs

von Hans Bäurli positiv auswirken.

Neben der etwas schwarz gemalten Vergangenheit glaube ich doch sagen zu dürfen, dass die Zusammenarbeit und der Einsatz der neuen Stammesführer ausserordentlich gut ist. Auch die Venner sind gut ausgebildet. Hier möchte ich den Vennerlagern, welche im Korps organisiert, und durchgeführt werden, ein Kränzlein winden.

3.1 PTA

Eigentlich nur erfreuliches kann man über den Betrieb und die Entwicklung unserer PTA sagen. Im Quervergleich zur übrigen Schweiz, stehen wir in Basel sehr gut da. Diese Aussage trifft sowohl für den Bestand, wie auch für den Betrieb zu. Mit Rolf Heimann, haben wir einen ausgezeichneten PTA-Führer. Anfangs Jahr, müssen wir uns nach einer neuen Helfer umsehen.

Das durchgeführte Herbstlager auf dem Hof Schliel bei Arbolds- wil, an dem 8 Pfadi teilnahmen, war ausgezeichnet.

Diesen Herbst wurde auch die Möglichkeit einer Wolfsreute eingehend diskutiert und in Erwägung gezogen. Wir kamen jedoch zum Schluss, dass ein Bedürfnis garnicht vorhanden ist, da die Knaben in diesem Alter zu eng an die Familie (Heir, Spital u.s.w.) gebunden sind.

Das Roverproblem, welches ich letztes Jahr erwähnte, stellte sich dieses Jahr doch noch nicht. Zwei Punkte, die wir bei der PTA immer vor Augen haben müssen sind die Fluktuation und die begrenzte Werbung von Pfadfindern.

4. Roverstufe

Das Pfingstlager, der Familienabend und der Bischofsteinertag, gaben unsern Rovern genügend Raum um aktiv zu werden. Die Arbeiten am Heir, sind zum grossen Teil auch von Rovern ausgeführt worden. Die Beteiligung lässt bei diesen Arbeiten jedoch zu wünschen übrig.

Unter der dynamischen Harstführung von Hans-Jürg Minder, hat die Roverei in unserer Abteilung einen Aufschwung erfahren. Dies bewies der gute Einsatz in den obgenannten Anlässen. Eigentliche Roveranlässe sah die Abteilung dieses Jahr nicht. Dafür klappte der Betrieb in den einzelnen Rotten. Zwei Rotten werden Ende dieses Jahres aufgelöst. An Pfingsten konnten fünf Jungrover die Roverprüfung und das Versprechen ablegen.

Im ganzen gab es einige Austritte, welche ich aber nicht gravierend finde, da das Interesse nicht mehr auf der Pfadiseite lag. Die vor einem Jahr gegründete Jungroverrotte leistete ausgezeichnete Arbeit. Ihre Kundschaft über "50 Tage Weltgeschichte" fand mit einem Elternabend ihren Abschluss. Hoffen wir, dass ihr Elan und Eifer nicht so schnell versiegen wird, denn sie werden in einem Jahr die Stütze der Abteilung sein.

Die Roverrotte Skate stellte sich die Aufgabe, während einer Vierteljahr jeden Samstag, betagte Leute in einem Altersheim zu unterhalten. Diese gute Tat wurde auf's Beste gelöst.

5. Abteilungsstab

Der Abteilungsstab funktioniert ausgezeichnet. Die Zusammenarbeit ist sehr fruchtbar und könnte in jeglicher Beziehung nicht besser sein. Das fehlen eines Qr, wirkt sich auf den Abteilungsleiter negativ aus, müssen doch die Arbeiten von ihm übernommen werden. Leider wird Peter Hug sein Amt als Obmann des Bischofsteinerrates niederlegen. Er war seit rund zehn Jahren ein ausgezeichneter, nie erlahmender Koordinator und leitete die Geschicke der Abteilung vorbildlich. Die entstehende Lücke können wir durch einen sehr aktiven APV'ler wieder schliessen. Ich hoffe, dass der Abteilungsrat der Nomination von Pierre E. Thüring zustimmen wird.

66 APV

Die Kontakte zwischen der Abteilung und dem APV sind sehr gut. Der APV bildet immer noch die positive graue Eminenz der Abteilung. Mit dem Heim ist die Zusammenarbeit noch aktiver geworden.

7. Beziehungen

8.1 Eltern

Hier sei nochmals der Familienabend und der Bischofsteinertag erwähnt. Am Ausbau des Heimes können wir ebenfalls auf viele Eltern zählen.

Ein Elternabend im neuen Stamm trug wesentlich zur positiven Beziehung bei. Elternbesuche gehören nach wie vor zu den Aufgaben der Führer.

8.2 Kirche keine

8.3 Gemeinde keine

8.4 Schule keine

8.5 zur Korps

Hier verweise ich auf den Bericht des Korpsleiters. Ausser dem Fahnenwettbewerb und dem Roverschwert wurden dieses Jahr keine gemeinsamen Anlässe durchgeführt.

Den Kontakt in der Zytröselileitung finde ich gut. Kochmals möchte ich den positiven Beitrag des Korps in der Führerausbildung erwähnen.

8. Programm für 1968

Die Aufgabe wird im nächsten Jahr die Vernerweiterausbildung und der Ausbau des Heimes sein.

Es sind folgende Anlässe vorgesehen:

Führerweekend

Pfingstlager

Bischofsteinertag

Heimeinweihung

Sommerlager der Pfadfinder

Herbstlager der Völfe und der PTA

Niggi Niggi

daneben noch die Korpsanlässe.

9. Wünsche und Anregungen

an HFv und KFv:

Persönlich glaube ich nicht mehr an einen hohen Wirkungsgrad von Grossanlässen. Darum sollten diese auf ein Minimum beschränkt werden.

10. Weitere Bemerkungen

keine.

Nappe

Der Abteilungsleiter:

Dieter Meyre

Wälfelnerstrasse 20

4055 Basel

geht an: Obrann Bi - Rat

KFv

HFv

z.K. APV - Präsident

Führernetz

November 1967